

༄༅། །ཇར་མ་ནི་འི་དང་གློ་བོ་སྒྲོན་ཐང་མཛའ་འབྲེལ་ཚོགས་པ།།

Freundeskreis Lo-Manthang e.V.



Jahresbericht 2024

www.lo-manthang.de

INHALT

1. Zur Situation in Nepal

1.1 Nepal allgemein

1.2 Upper Mustang

2. Das Jahr 2024 im Rückblick

2.1 Besuch aus Nepal

2.2 Reisen nach Nepal

2.3 Aktivitäten in Deutschland

2.4 Laufende Projekte

2.5 Einzelne Projekte

3. Finanzen

4. Dank

1. Zur Situation in Nepal

1.1 Nepal allgemein

Mount Everest

Für die Klettersaison im Mai wurden offiziell 421 Permits ausgestellt, jedes für 11.000 USD. Die tatsächlichen Kosten für die Tour zum Gipfel betragen ein Vielfaches davon. Vermutlich erreichten 758 Bergsteiger wirklich den Gipfel, davon 471 Sherpas. Die Zahlen schwanken, es ist auch von etwa 900 Leuten auf dem Gipfel die Rede. Mindestens 12 Bergsteiger kamen ums Leben. Es sind immer weniger professionelle Bergsteiger dabei, und es wird bereits von „overtourism“ gesprochen.

Der Nepali Kami Rita Sherpa, mittlerweile 54 Jahre alt und schon eine Bergsteiger-Legende, erreichte zum 29. Mal den Gipfel, und damit verbesserte er seinen eigenen Weltrekord vom letzten Jahr.

Monsun

Starkregen, Erdbeben, weggespülte Straßen und Brücken während der Monsunzeit, in der Regel von Juni bis September, gehören in Nepal dazu. 2024 fiel allerdings mehr Regen als üblich, und die Monate Juli und September waren besonders schlimm.

Ende September gab es extreme Niederschläge, wobei einige Gebiete die höchsten Niederschlagsmengen seit über 50 Jahren verzeichneten. In besonders schwer betroffenen Gebieten wurden die Schulen für einige Tage geschlossen. Mindestens 244 Menschen verloren in dieser Saison ihr Leben.

Laut einer Studie aus dem Jahr 2021 führt die globale Erwärmung dazu, dass die Monsunzeit in Südasien intensiver und unberechenbarer wird. Im Jahr 2024 setzten die Monsunregenfälle früher als gewöhnlich ein.



Fotos von Tsewang
von einer Fahrt am
16. Juli durch den
Himalaya hinauf
nach Upper Mustang





Retter finden nach Erdbeben elf Tote

Kathmandu. Retter haben in Nepal nach einem Erdbeben elf Leichen entdeckt. Die Erdmassen hätten etwa 120 Kilometer westlich der Hauptstadt Kathmandu zwei Busse mit etwa 50 Menschen in einen Fluss gerissen, teilten die Behörden am Montag mit. Retter hätten die Leichen seit Sonntag am Flussufer entdeckt, zwei von ihnen mehr als 100 Kilometer vom Ort der Katastrophe entfernt. Unklar sei, ob es sich bei allen Toten um Businsassen handelt. Die Suche nach den übrigen Vermissten gehe weiter.

Genau am 16. Juli erschien dieser Artikel in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung.

1.2 Upper Mustang



Aufnahme vom 14.11.

Sechs Jahre hat der Bau dieser Brücke in Upper Mustang gedauert. Sie ist Teil der Straßenverbindung von Jomsom zum Pass Kora La, dem Grenzübergang nach Tibet. Wie lange wird sie wohl dort stehen bleiben? Wann wird der Klimawandel dafür sorgen, dass sie möglicherweise bei einer Sturzflut – ähnlich wie in Kagbeni im August 2023 – wieder weggerissen wird?

Auch eine Frage des Klimawandels?

Am 14. November erblickte Tsewang plötzlich diesen Wasserbüffel oben in Upper Mustang, obwohl diese Tiere eigentlich mehr in den tieferen Lagen Nepals leben.



Nicht nur das Klima verändert sich in dem ehemaligen und einst so fernen Königreich Lo, auch sonst zeigt sich so mancher Wandel...



Plastikmüll – seit Jahren schon ein Problem | Foto vom 05. September

Dieser Müll wird sich nicht vermeiden lassen. Ihn irgendwo verbuddeln, scheint wohl in dieser Region die einzige Möglichkeit zu sein.



Nun gab es auch schon solch einen schweren Autounfall, dass ein Hubschrauber einen dabei Verletzten in ein Krankenhaus nach Pokhara bringen musste. Geschehen am 28. August.



Am 10. November gab es mit zwei nepalesischen Touristen gleich zwei schwierige Fälle in der Krankenstation (dem health post) in Lo-Manthang: Ein Radfahrer war gestürzt, und ein Kind konnte gerettet werden, das die Höhenkrankheit bekommen hatte.

Im November kam ein Team von Tierärzten einer Tierklinik aus Kathmandu für einige Tage nach Lomanthang und auch in andere Orte in Upper Mustang. Bezahlt wurden sie u.a. von ACAP (Annapurna Conservation Area Project). Sie hatten den Auftrag, so viele Straßenhunde wie möglich zu kastrieren. Sie schafften es, 54 Hunde einzufangen und zu kastrieren. Aber das seien noch lange nicht alle Straßenhunde gewesen. Diese Hunde sind ein gewisses Problem, denn sie fallen sogar Kühe und Pferde an, und Leute sind auch schon gebissen worden.



„Veterinary Ambulance“ ist da zu lesen



Der leitende Tierarzt und Tsewang



Einfangen
und dann zur OP





Ein kurzes Video vom November zeigt, dass am Kora La, an dem Grenzübergang nach Tibet, mittlerweile neben dem riesigen Grenzgebäude ein weiteres riesiges Gebäude und hinter diesen beiden Gebäuden schon eine ganze Stadt entstanden ist.



Quelle: Screenshots

2. Das Jahr 2024 im Rückblick

2.1 Besuch aus Nepal

Von Anfang Dezember 2023 bis Anfang Februar 2024 war Tsewang (Chhewang Rinjin Gurung) aus Lo-Manthang, unser „Kontaktmann vor Ort“, zu Besuch bei Iris Lehmann und Karl-Heinz Wittmann. So hatte der Freundeskreis die einmalige Gelegenheit und große Freude, ihn als Gast bei der Mitgliederversammlung am 14. Januar begrüßen zu können. Er berichtete über die aktuelle Situation in Nepal und vor allem in Upper Mustang und beantwortete viele Fragen der anwesenden Mitglieder.



Die Mitglieder des Freundeskreises mit Tsewang in der Mitte

2.2 Reisen nach Nepal

Nepal mit Upper Mustang im April

Im April 2024 reisten Iris Lehmann und Karl-Heinz Wittmann nach Nepal. Stationen waren Kathmandu und Pokhara und zehn Tage lang auch Upper Mustang. Tsewang begleitete sie, so konnten sie neben ihrer Lo-Familie fast alle Menschen treffen, die mit dem Freundeskreis verbunden sind. Davon gibt es einen ausführlichen Reisebericht auf der Website.



Nepal im September

Im September 2024 reiste unser Mitglied Andreas Brix nach Kathmandu und unternahm von dort aus auch eine fünftägige Tour nach Bhutan. In Kathmandu traf er sich mit Tsewang.



2.3 Aktivitäten in Deutschland

Infostand in Clausthal-Zellerfeld

Am 07.09. nahm die Regionalgruppe Hannover/Hildesheim der Tibet Initiative Deutschland mit einem Infostand auf der Vereinsmeile am Stadtfest von Clausthal-Zellerfeld teil. Bei der Gelegenheit wurden auch Flyer des Freundeskreises ausgelegt. Eine Dame aus der Nähe von Seesen, die vor einiger Zeit mehrmals an den Freundeskreis gespendet hatte, sprach Iris Lehmann an.

Eine-Welt-Tage in Hildesheim

Vom 02. bis 19.09. fanden die Eine-Welt-Tage im Foyer des Hildesheimer Rathauses mit einer Eröffnungs- und einer Abschlussfeier statt. Während der ganzen Zeit präsentierten sich etliche Organisationen und Schulprojekte an Stellwänden, so auch der Freundeskreis. Schüler, die zu Besuch kamen, konnten eine Rallye machen, die zu jedem Stand Aufgaben enthielt. Am Nachmittag des 18.09. zeigte Iris Lehmann eine Power-Point-Präsentation zu Tibet und eine zu Upper Mustang.



Treffen mit Lhakpa in Trier

Lhakpa, die ältere der beiden Zwillingsschwestern aus Kathmandu, die der Freundeskreis von 2014 bis zu ihrem Abitur unterstützt hatte, hat nun bereits das erste Jahr ihrer Ausbildung zur Pflegefachkraft in Trier absolviert.



Foto: Marianne Depuhl

Im September traf sich unser Mitglied Marianne Depuhl mit ihr anlässlich einer Reise nach Trier, und zusammen unternahmen sie auch einen Ausflug nach Saarburg.

2.4 Laufende Projekte

Der Freundeskreis hat auch im Jahr 2024 weiterhin diese Einrichtungen und Personen unterstützt:

a) Lo-Garphuk Gompa mit der Tsosher Manjushree Monastic School in Tsosher/Pokhara

Den Kontakt per E-Mail hält Soni Shrestha, eine der Lehrerinnen der Schule.

b) Pal Ewam Namgyal Monastic School in Namgyal/Pokhara

Seit einigen Jahren ist der Freundeskreis in Kontakt mit Christa Kiroff, die seit mehr als zwanzig Jahren diese Klosterschule unterstützt und immer im Winter einige Monate dort verbracht hat. Im Januar ist sie nach Nepal geflogen und hat dort rund zwei Monate verbracht, die meiste Zeit davon in der Klosterschule in Pokhara. Sie hat noch einmal ausführlich von dort berichtet. Leider war es nun, altersbedingt, ihre letzte Reise dorthin. Iris Lehmann ist in Kontakt mit Jamyang, der einmal einer der Schüler in der Klosterschule war und nun als Sekretär dort arbeitet.

c) Choede Gompa, Lo-Manthang

Das Kloster wird weiter von uns unterstützt.

d) Amchi Tashi Namgyal, Nyamdok

Amchi Tashi Namgyal wirkt weiterhin als Amchi und als Mönch in Nyamdok und Umgebung und wird dafür wie bisher vom Freundeskreis unterstützt.

e) Schüler

Weiter unterstützt werden die Schüler und Schülerinnen Tenzin Wangdak, Pasang Lhamo, Sonam Tsering und Dolma, die in Pokhara wohnen und zur Schule gehen, sowie Pasang Dolma in Kathmandu.

f) Studenten

Weiter unterstützt werden Yangchen Lhamo, die in Kathmandu studiert, und Gaurav, der in Pokhara studiert.

Neue Schüler

Neu hinzugekommen sind im November vier Kinder aus Ghami/Upper Mustang, die miteinander verwandt sind. Der Jüngste, Karsang Namgyal, geht in den Kindergarten in Ghiling (Nachbarort von

Ghami). Kesang Choeden, 2. Klasse, und die beiden Halbweisen Tenzin Wangdue, 6. Klasse, und Sonam Tashi, 1. Klasse, gehen auf die Namgyal Middle Boarding School, eine tibetische Schule, in Kathmandu, wo sie in dem dazugehörigen Hostel wohnen. Die Mutter der beiden Jungen starb an Krebs, der Vater ist in Indien. So kümmert sich eine Tante, die in Kathmandu lebt, um die beiden Jungen und, wenn nötig, auch um Kesang Choeden. Siehe auch Rundbrief Nr. 2/2024.



Karsang Namgyal, Kesang Choeden, Tenzin Wangdue und Sonam Tashi mit Auntie (Fotos: Pasang)

Tashi Dolkar

Neu hinzugekommen ist Tashi Dolkar aus Nyamdok, eine Nichte unseres Amchis. Sie möchte einmal Krankenschwester werden und hatte sich deshalb zunächst in Pokhara um eine Ausbildungsmöglichkeit beworben. Dort gab es aber unglaublich viele Bewerberinnen; sie wurde nicht aufgenommen.

Dafür kann sie nun eine dreijährige Ausbildung an dem Himal Institute of Health and Technical Science in Birgunj (im Terai an der Grenze zu Indien) machen. Wie in Nepal üblich, ist dies mehr ein Studium und kostet sehr viel Geld, d. h. inkl. Hostel im ersten Jahr ca. 2.400 Euro und in den beiden folgenden Jahren jeweils ca. 2.000 Euro. Siehe auch Rundbrief 2/2024.



Foto: Norbu Tsering

2.5 Einzelne Projekte

Shree Janahit Higher Secondary School, Jomsom

Die Shree Janahit Higher Secondary School in Jomsom ist eine staatliche Schule und hat mittlerweile auch zwei Hostels, eines für Mädchen und eines für Jungen. Gebäude, die Gehälter der Lehrer etc. werden vom Staat finanziert. Die Schüler brauchen keine Schulgebühren bezahlen. Die Eltern müssen nur für die Schulbücher und –materialien, die Schuluniformen und das Mittagessen aufkommen sowie für die Hostel, wenn Kinder dort untergebracht sind. Ein Großteil der Kinder kommt aus Familien, die aus anderen Teilen Nepals nach Jomsom gekommen sind, weil sie hier Arbeit vor allem im Straßenbau bekommen haben. Für viele dieser Familien sind aber selbst die Kosten für die Schulbücher etc. schon eine enorme Belastung. Deshalb hat der Freundeskreis, vermittelt durch Tsewang, Hilfe für diese Familien geleistet. Ausgewählt wurden diese Familien von den Lehrern und Mitgliedern des Schulkomitees, die die Familien kennen.

Am 14. August wurden im Rahmen des feierlichen Starts des neuen Schuljahres Bücher und weitere Materialien an die entsprechenden Kinder ausgegeben.



Lomanthang Museum

Nachdem Tsewang ein neues Haus unmittelbar neben dem alten Haus seiner Familie in Lo-Manthang hat errichten lassen, sind seine Eltern in diesem Frühjahr aus dem alten in das neue Haus umgezogen.

In dem alten, noch ganz in traditioneller Bauweise errichteten Haus möchte Tsewang ein Museum einrichten, das Lomanthang-Museum, eine Art Heimatmuseum, in dem einmal das alte Leben der Lowa gezeigt werden soll. Im Sommer hat er angefangen, das Haus etwas zu renovieren, und er ist eifrig dabei, die vorhandenen Gegenstände zu sortieren und Fotos zu sammeln und auszuwählen, die er evtl. einmal im Haus aufhängen könnte. Siehe auch Rundbrief Nr. 2/2024.

Das ist das Haus, rechts. Die Leiter lehnt über der Eingangstür. Das Haus liegt am Weg zum Kloster Choede Gompa.



Im Innenhof



Ein Raum im ersten Stock



Erdgeschoss, wo früher Vorräte und Werkzeuge gelagert wurden

3. Finanzen

Der Kassenbericht für das Jahr 2024 sieht folgendermaßen aus:

Einnahmen / Ausgaben 2024

Einnahmen

EUR	720,00	Mitgliedsbeiträge (12 x 60,00)
+ EUR	9.336,00	Spenden
+ EUR	<u>15.000,00</u>	Nachlass Gisela Stolzenwald
EUR	25.056,00	
=====		

Ausgaben

EUR	1.000,00	Unterstützung Lo-Garphuk Gompa
+ EUR	1.800,00	Unterstützung Pal Ewam Namgyal Monastic School
+ EUR	500,00	Amchi Tashi Namgyal
+ EUR	8.500,00	Unterstützung für Schüler, Studenten und z.T. ihre Familien
+ EUR	500,00	Unterstützung Shree Janahit Secondary School, Jomsom
+ EUR	<u>500,00</u>	Unterstützung Lomanthang-Museum
EUR	12.800,00	
+ EUR	114,75	Gebühren für Auslandsüberweisungen
+ EUR	60,80	Kontogebühren
+ EUR	6,00	Gebühren Sparkassencard (Debitkarte)
+ EUR	305,99	Internet/Website
+ EUR	18,40	Porto und Briefmarken
+ EUR	<u>181,00</u>	Wandkalender
EUR	13.486,94	
=====		

Kontostand

EUR	8.268,69	Kontostand am 01.01.2024
+ EUR	<u>25.056,00</u>	Einnahmen 2024
EUR	33.324,69	
- EUR	<u>13.486,94</u>	Ausgaben 2024
EUR	19.837,75	Kontostand am 31.12.2024
=====		

Von den insgesamt EUR 13.486,94 für Ausgaben kam damit der größte Teil den Projekten zugute:

EUR	12.800,00	/ 94,91 % für Projekte
+ EUR	<u>686,94</u>	/ 5,09 % für Bankgebühren, Internet/Website u.a.
EUR	13.486,94	
=====		

4. Dank

DANK



Ganz herzlich danken wir allen Freunden und Unterstützern, die dem Freundeskreis - wieder - ihre Spenden haben zukommen lassen. Dabei möchten wir auch im Namen der Klostergemeinschaften und aller Einzelpersonen und Familien danken, für die unsere Unterstützung immer eine große Hilfe bedeutet. Wie immer ein herzliches Dankeschön auch wieder an unseren Webmaster Marcus Buchwald, der uns weiterhin allein für sein gutes Karma zur Seite steht.

Wir hoffen, dass wir zusammen mit Euch und Ihnen unsere Projekte fortführen und so weiterhin für die Menschen von Lo da sein können.

Iris Lehmann
Hildesheim, 31. Juli 2025

Bildnachweis

Bildnachweis

Titelseite: Pal Ewam Namgyal Monastic School, oben links, Tsosher Manjushree Monastic School, oben rechts, am Stadttor von Lo-Manthang, bei den Nomaden

Fotos, wenn nicht anders genannt: Tsewang (Chhewang Rinjin Gurung) S. 3 – 7, 10, 14 und 15 sowie Iris Lehmann Titelseite, S. 8, 9 und 11 oben

Freundeskreis Lo-Manthang e.V.

c/o Iris Lehmann

Sedanstraße 17

31134 Hildesheim

iris.lehmann-hi@t-online.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Konto 4008242, BLZ 259 501 30

IBAN: DE11 2595 0130 0004 0082 42

BIC: NOLADE21HIK

www.lo-manthang.de